

Abseits des „richtigen“ Geldes

**– Lippische Notgeldmünzen,
Wertmarken und Gutscheine
einst bis heute**

**2. berichtigte und erweiterte Auflage
mit 80 Abb.**

**Lothar Weiß
2007**

Inhalt

Ausgabe für Lippe

Handelskammer Lippe 3

Lokale Ausgaben

Barntrup	4
Biemsen-Ahmsen	4
Blomberg	5
Bösingfeld	5
Detmold	6
Eckendorf	9
Externsteine	9
Heidenoldendorf	9
Helpup	9
Hermannsdenkmal	9
Horn	10
Kleinenmarpe	10
Knetterheide	10
Lage	10
Lemgo	11
Leopoldshöhe	12
Lieme	12
Oerlinghausen	12
Salzuflen / Bad Salzuflen	13
Schieder	14
Schötmar	14
Sonneborn	15

Lippe, ohne ermittelten Ort 15

Lippe, fraglich 15

Wohl zu allen Zeiten gab es eine Vielfalt von Wertzeichen, die mit Geldwert neben dem staatlichen Geld in Gebrauch waren, so

- Notgeldmünzen, die mit offizieller Genehmigung in Zeiten der Kleingeldknappheit geprägt wurden und dann in einem begrenzten Zeitraum allgemein umliefen,
- mehr oder offiziöse Ausgaben zu besonderen Gelegenheiten wie Feste, um dafür dann hier gewisse Leistungen zu erhalten, auch zum Eintritt,
- Wertmarken für begrenzte Gruppen, wie das Konsumgeld oder Kantinengeld,
- Getränkemarken wie die Biermarken, die entweder erworben werden konnten, aber wohl meistens der Abrechnung der Kellner dienten,
- Automatenmarken, Pfändmarken - wie Gasmarken, Flaschenpfand
- diverse Gutscheine, ...

Das Material der Stücke ist sehr unterschiedlich: Metalle wie Blei, Kupfer, Messing, Zink und Eisen, außerdem Kunststoff, Karton und Papier. Der Herausgeber gibt sich meistens zu erkennen; häufiger sind

die Stücke mehr oder weniger unvollständig bis anonym, können aber teilweise identifiziert werden. Fast immer tragen die Stücke eine Angabe über den Gegenwert, eine Wertzahl oder ein Symbol für den Gegenwert. Fast immer ist der Ausgabezeitpunkt oder die Gültigkeitsdauer nicht angegeben und ist zu ermitteln.

Aufgenommen wurden nur Stücke mit irgendeinem Bezug zu Lippe; die hier aufgeführten bilden sicherlich nur einen kleinen Teil der insgesamt ausgegebenen Stücke. Der überstrichene Zeitraum geht von der Kaiserzeit bis heute.

Das Papiernotgeld des Zeitraumes 1916 bis 1923 und 1945 wurde wegen seiner großen Anzahl von Ausgaben nicht aufgenommen, obwohl es die gleichen Kriterien erfüllt. Es wird als eigenes Sammelgebiet angesehen.

Die beigelegten Scans sind gegenüber dem Original auf 71 % reduziert. Die Maße sind etwa auf 0,1 mm genau, die Massen auf etwa 0,1 g.

Die Zuschreibungen zu Ausgabeort und -stelle bei den nicht-sprechenden Stücken erfolgten meist nach überlieferten oder mündlichen Angaben, die nach Möglichkeit mit den Adress-Büchern überprüft wurden.

Die Angaben zu Ausgabejahr oder Verwendungs-zeitraum beschränken sich auf die Angaben, die den Adress-Büchern aus dem Zeitraum 1871 bis 1938 entnommen werden konnten. Die Angabe [...] bedeutet, daß die Ausgabestelle nur für dieses Jahr nachgewiesen wurde, also weder früher noch später; [...], [...] gibt entsprechend den frühesten und den spätesten gefundenen Nachweis an. Dadurch sind Ausgabejahr und Verwendungszeitraum einigermaßen bestimmt.

Zudem wurden von verschiedenen Seiten noch mündliche Auskünfte erhalten.

Für nicht-Detmolder Stücke ist die Nachweislage teilweise wegen der geringen Anzahl älterer Adress-Bücher recht schlecht (s. Literatur).

Zur Abrundung der Angaben werden außerdem damalige Personen, Bezeichnungen, Anschriften und etwas zur Geschichte aufgeführt.

Etwa zehn – auf Wunsch nicht zu nennenden – Beiträgern habe ich für die Mitarbeit herzlich zu danken !!

Ergänzungen zu den Angaben bei den Stücken und Meldungen weiterer Stücke sind willkommen !!

Dr. Lothar Weiß
Juli 2007

[Detmold], Handelskammer Lippe

Notgeldmünzen, 1917 [und 1918]

Prägeanstalt: Adam Donner, Elberfeld

HK.1 5 Pfennig

Zink, achteckig, 18,2 mm

(17,1 mm), 1,7 g

F 299.1, M 8310.1;

fast stets schwach geprägt



HK.2 10 Pfennig

Zink, achteckig, 22,0

mm (20,9 mm), 2,6 g

F 299.2, M 8310.2



HK2.a

Fehlprägung

VS nur oben,

VS-Abklatsch

auf RS;

M 8310.3



HK2.b

Rundgefeilt

20,4 mm, 2,5 g



HK.3 50 Pfennig 1917

Zink, rund,

23,8 mm, 3,5 g

F 299.3a, M 8310.4

Var. (24,0 mm)

Öffnung der Null

gerade, große

Sternchen auf VS



HK.4 50 Pfennig 1917 [= 1918]

Zink, rund,

23,7 mm, 3,6 g

F 299.3b;

M 8310.4 Var.

(24,0 mm)

Öffnung der Null

oval, u.a. kleinere

Sternchen auf VS, Metall meistens dunkler



Geheimzeichen:

Ausklinkung im Bogen des

R von „Kriegsgeld“



Auf Antrag der Handelskammer wies

die Fürstlich Lippische Regierung die staatlichen Kassen am 2.

Nov. 1917 an, das von der Kammer mit Genehmigung des

Fürstlichen Staatsministeriums ausgegebene Notgeld in

Zahlung zu nehmen.

Am 24. Nov. 1921 veröffentlichte die Lippische Regierung,

daß dieses Notgeld („klingende Münze“) von 1917 und

1918 [] auf Anordnung des Landespräsidiums vom 10.

Nov. mit dem 1. Januar 1922 den Charakter als

Zahlungsmittel verliere; die Einlösung geschehe bis zum 1.

April durch die Lippische Landesbank.

Auflagen: 52.250 St. zu 5 Pfg.;

128.080 St. zu 10 Pfg.;

111.404 St. zu 50 Pfg.

Ca. 71.000 Mark; ca. 800 kg Zn.

[Barntrup], Cigarillo
Wertmarke , o.J. [2005]

BA.4 1 Rillo Dollar
weißer Druck
auf schwarzem
Kunststoff, rund
22,8 mm



Bierlokal „Cigarillo“
(Peter Tappe),
Am Bahnhof 5; Wert 1 EUR.

Barntrup, hobby-wasch-park [Autowaschen]
Wertmarken o.J.

BA.1 [keine weitere Angabe]
Messing, rund,
21,6 mm, 6,3 g
RS leer



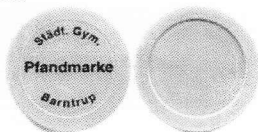
BA.2 HWP [keine weitere Angabe]
Eisen, rund,
20,5 mm, 6,2 g
RS leer



Vermutlich auch gültig
an anderen Orten.

Barntrup, Städt. Gymnasium
Pfandmarke o.J. [1974 oder später]

BA.3 Pfandmarke
roter Kunststoff
mit schwarzem
Druck, rund,
25,5 mm, 0,9 g
RS leer



Das 1937
gegründete Gymnasium Barntrup wurde 1974 „Städtisches
Gymnasium Barntrup“.

Biemsen-Ahmsen, Gemeinde
Mülleimermarke o.J. [vor 1970]

BL.1
Aluminium,
rund,
30,1 mm,
gelocht
M 1511.1



Die
Gemeinde
Biemsen-Ahmsen wurde 1969 nach Bad Salzuflen
eingemeindet.

Blomberg, Deutsches Haus
Biermarke o.J. [1907, 1926]

BL.1 1 Biermarke

Kupfer, rund,
17,8 mm, 1,7 g

Das Hotel „Deutsches Haus“,
Marktplatz 7, hat 1907 als
Besitzer Bernhard Theopold, 1926 als Hotelier Karl
Angenendt.



Blomberg, Friedrich Nolting
Edeka-Gutschein, gültig bis 31. Dez. 1921

BL.2 50 Pfennig



schwarzer Druck und bräunlicher Unterdruck auf
Papier mit Wz. Wellen, 46 mm x 71 mm; auf der RS:
dreizeiliger violetter Stempel: „Friedrich Nolting | vorm.
H. Prasse | Blomberg (Lippe)“

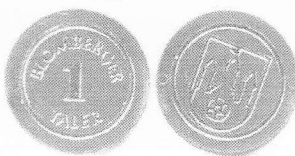
Der Kaufmann Heinrich Prasse, Langer Steinweg 62,
kann 1901 nachgewiesen werden, 1907 mit der Angabe
„Manufaktur- und Kolonialwarenhandlung“; der
Kaufmann Friedrich Nolting 1926 mit der Anschrift
Langer Steinweg 60.

Die Gutscheine der Edeka (Zentral-Einkaufs-
Genossenschaft, Sitz Berlin) konnten in allen Edeka-
Geschäften verrechnet werden.

Blomberg, [Werbegemeinschaft?]
Wertmarke o.J.

BL.1 1 Blomberger Taler

goldener
Druck auf
blauem
Kunststoff
f,
rund,
29,8 mm



Bösingfeld, Vereinsgemeinschaft
Wertmarken o.J.



BF.1 [keine Angabe]
goldener Druck auf grünem Kunststoff, 37,9 mm,
[Wert: 0,50 EUR]

BF.2 [keine Angabe]
goldener Druck auf rotem Kunststoff, sonst wie oben,
[Wert: 1 EUR].

Zur Verwendung bei Feiern und anderen Veranstaltungen
der Vereine in Bösingfeld (Gemeinde Extertal),

Detmold, Apotheke im Lemgoer Tor
Wertmarke o.J. [ab 2005]

DT.19 Gesundheitstaler

vernickelt oder
verchromt, 23 mm,
VS stilisiertes Tor,
2 Varianten:
nichtmagnetisch
oder magnetisch



Die „Apotheke im Lemgoer Tor“ (Lemgoerstr. 2, Winfried Börger) gab ab 2005 eine Marke bei Einkauf von Nicht-Arznei zu 12,50 EUR; eine Gutschrift von 10 EUR erfolgte für 20 Marken. Auflage ca. 10.000 St.

Detmold, Consumverein
Konsummünzen o.J [1901, 1904]

DT.1 5 PFG.

Messing, rund,
15,1 mm, 1,0 g



DT.2 10 PFG.

Messing, rund,
16,3 mm, 1,2 g
M 2824.1 (16,4 mm)



DT.3 20 PFG.

Messing, rund,
17,6 mm, 1,6 g
M 2824.2 (18,0 mm)



DT.4 50 PFG.

Messing, rund,
20,8 mm, 2,4 g
M 2824.3 (21,0 mm)



Der Wechsel „Consum“ zu „Konsum“ soll nach Menzel um 1894 durchgeführt worden sein.

Der „Konsumverein Detmold und Umgegend“ ist jedoch erst für 1901 nachweisbar (Verkaufslokal Schülerstr. 35); letzter Nachweis 1904, mit der Schreibweise „Consum-Verein Detmold u. Umgegend e.G.m.b.H.“.

Im Jahre 1901 wurde der „Lippische Konsum-Verein“ mit Sitz in Lemgo gegründet, 1926 mit 9.000 Mitgliedern und 40 Verteilungsstellen.

[Detmold], Act.-Bierbrauerei Falkenkrug
Biermarke o.J. [1891, 1904]

DT.5 Gut für ein Glas Bier

Messing, rund,
mm, 2,5 g
Die „Actien-
Bierbrauerei
Falkenkrug zu
Falkenkrug bei
Detmold“ wurde 1873 gegründet und war 1901 die größte
Brauerei Lippes. 1891 lässt sich eine zugehörige Wirtschaft
„Zum Falkenkrug“ (August Forthmüller) nachweisen und
hat 1894 „schattige Sitzplätze für 4-5000 Personen“. 1901
ist es als Restaurant neu eingerichtet und lässt sich unter
dem Pächter Robert Schäfer bis mindestens 1938 nach-
weisen. Die Schreibweise „Actien“ tritt bis 1904 auf.



21,7

Detmold, Hotel Flechtmann
Biermarke o.J. [1891, 1894]

DT.6 15 [Pfg.]; Gut für 1 Glas Bier

Messing, rund,
20,3 mm, 2,9 g
Die Wertzahl 15 ist
auch als 13 lesbar.



1891 ist Wilhelm Flechtmann als Gastwirt in der Langestraße 45 (Ostseite des Marktplatzes) nachweisbar, 1894 mit der Angabe „Schenk- und Speisewirtschaft“. 1897 ist er „Rentner“; das Lokal wird unter anderem Inhaber als „Zur Markt-halle“ fortgeführt.

Detmold, Louis Himstedt
Biermarke o.J. [1891, 1901]

DT.7 Gut für 1 Glas Bier

Messing, rund,
21,3 mm, 3,0 g



Ab 1887 ist der Kaufmann Louis Himstedt mit einer „Colonialwaarenhandlung“ in der Leopoldstraße 14 (Ecke Exterstraße) nachweisbar, 1891 auch als „Schenkwirth“ mit einer „Flaschenbier-Niederlage“; so bis 1901. Die Colonialwaarenhandlung wird 1904 durch August Kampmann fortgeführt; Louis Himstedt firmiert bis 1907 als „Bier-großhandlung“.

[Detmold, Hotel Kaiserhof, Otto Ferk]
Wertmarken o.J. [1907, 1920]

DT.8 10 [Pfg.]

Wert-Marke;
Punze „O. F.“
Messing, rund,
18,8 mm, 2,0 g



DT.9 15 [Pfg.]

Wert-Marke;
Punze „O. F.“
Messing, rund,
21,0 mm, 2,6 g



DT.10 20 [Pfg.]

nur Punze
„O. F.“
Messing, rund,
22,8 mm, 3,2 g
RS leer



DT.11 25 [Pfg.]

Wert-Marke;
Punze „O. F.“
Messing, rund,
23,9 mm, 3,9 g



DT.12 50 [Pfg.]

Wert-Marke;
Punze „O. F.“
Messing, rund,
24,8 mm, 3,4 g



DT.13 100 [Pfg.]

Wert-Marke;
Punze
„O. F.“
Messing, rund,
28,5 mm,
6,7 g



Das 1894 im Bau befindliche Gebäude Hermannstraße 1 (gegenüber dem Bahnhof) ist 1901 das „Hotel Kaiserhof“; in 1907 wird es durch den Hotelier Otto Ferk geführt. „Vornehmstes Haus am Platze“ in 1912, läßt sich Ferk zuletzt 1920 dort als „Hoftraiteur“ nachweisen.

Nach der 2. Orthographischen Konferenz 1901 sollte die Schreibweise „t“ statt „th“ in „Werth“ verwendet werden; die Marken zu 50 und 100 sind damit wohl schon vor 1907 geprägt und später gepunzt worden..

Detmold, Kreiskrankenhaus
Essensmarke o.J. [1955-1972 oder 1983-1998]

DT.14 Mittag
II

grüner Kunststoff mit
schwarzem Druck,
rund, 20,8 mm, 0,8 g



Als „Kreiskrankenhaus Detmold“ von 1955 bis 1972 (Trägerschaft Kreis Detmold) und wiederum ab 1983 (seit 1973 Trägerschaft Kreis Lippe), ab 1998 Teil des Klinikums Lippe (Röntgenstr. 18) (Schwinger 1986).

Detmold, Carl Meyer
Biermarke o.J. [1884, 1897]

DT.15 Gut für ein Glas Bier

Messing, rund,
20,0 mm, 3,3 g



1871 läßt sich der Kaufmann C.E. Meyer in der Lange Str. 19 (Ecke Exterstr.) nachweisen, 1884 als „Restaurateur“ mit einem „Restaurant I. Ranges“. Ab 1901 wurde es durch Fritz Henning als „Carl Meiers Restaurant“ fortgeführt, ab 1920 als „Detmolder Hof“.

Detmold, F. Lüdeking's Odeon
Biermarke o.J. [1871, 1897]

DT.16 Gut für 1 Glas Bier

Messing, rund,
18,9 mm, 2,7 g



1871 betreibt der Gastwirt Friedrich Lüdeking das „Odeon“ in der Hornschen Str. 32 (Nähe Leopoldstr.), bis 1897 „Hotel und Restaurant“, „umfangreiche Lokalitäten“, „Concertgarten“.

Detmold, Geschwister Lüdeking Odeon
Biermarke o.J. [1907, 1912]

DT.17 Gut
ein Glas Bier

Messing, rund,
mm, 2,1 g

Nach dem Tode des
Friedrich Lüdeking

wurde das „Odeon“ zuerst von seiner Witwe Charlotte, dann ab 1907 bis 1912 von seinem Sohn Heinrich mit seinen Geschwistern Louise, Emma und Anna betrieben. „Geschwister Lüdeking“ tritt noch einmal um 1930 auf.



für
19,8

[Detmold], Sinalco
Getränkemarke o.J. [ab ca. 1936]

SI.1 Wertmarke für eine Flasche
Markengetränk

Messing, rund, 17,6 mm,
 2,0 g, M 3932.1 (irrig mit
 Ort „Essen“), (18,0 mm)

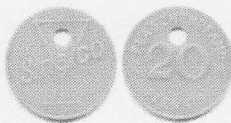


Das Firmenzeichen „Kelch
 mit Schriftzug im runden roten Feld“ entstand ca. 1936,
 wie auch die markentypische Limonadenflasche.

[Detmold], Sinalco
Flaschenpfandmarken o.J.

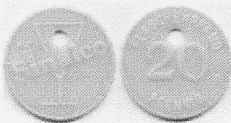
SI.2 20 Pfennig; [1957, evtl. früher]

Kunststoff, rund,
 gelocht,
 22,8 mm, 0,4 g;
 u.a. Name **kursiv**.
 Farbvarianten:
 gelb, rot.



SI.3 20 Pfennig; [1974, evtl. früher]

Andere Gestaltung:
 u.a. Name **gerade**.
 Kunststoff, rund,
 gelocht,
 23,3 mm.
 Farbvarianten:
 gelb, helltürkis.



SI.4 30 Pfennig; [1974, evtl. früher]

U.a. Name **gerade**.
 Kunststoff, rund,
 gelocht,
 23,3 mm, 0,4 g;
 Farbvarianten:
 grün



Menzel hat 1993 auch diese Marken (M 3932)
 unverständlicherweise nach Essen gelegt und hat nicht
 diese beiden Gestaltvarianten, sondern:
 20 Pfg.: gelb, grün, grünblau, hellblau (22,7 - 23,0 mm);
 30 Pfg.: blau, grün, rot (alle 23,3 - 23,4 mm).

1902 begann Franz Hartmann in Detmold mit der
 Produktion einer Limonade auf Fruchtbasis nach Bilz.
 1905 wurde daraus „Sinalco“ (sine alkohole); 1907 wurde
 die Sinalco AG gegründet. Die in Detmold hergestellte
 „Seele“ ging an konzessionierte Abfüller, im Laufe der Zeit
 wurde Sinalco dann zur Weltmarke.

In den 1970ern begann eine Reihe von
 Besitzveränderungen; die Produktion in Detmold wurde
 schließlich 1986 eingestellt (Elbrächter 2001).

1994 übernahm die Getränkegruppe Hövelmann in
 Duisburg-Walsum die Markenrechte und startete eine
 erfolgreiche Neubelebung der Traditionsmarke Sinalco.

[Detmold, Residenzfest]
Wertmarke o.J. [1990er ?]

DT.18 Residenztaler

Messing, rund,
 gelocht,
 22,8 mm, 4,8 g



Dürfte in den
 1990ern bei einem „Residenzfest“ in Detmold
 Verwendung gefunden haben; nähere Informationen
 fehlen.

Detmold, Städt. Gaswerk
Wertmarke o.J. [1904]

DT.20 10 hl

Koks
 Kupfer, rund,
 21,6 mm, 2,8 g



1904 als Städtische
 Gas- und Wasserwerke in der Wittekindsstr. bezeichnet; sie
 hatten Teer- und Koksverkauf; hier die Marke für 10 hl =
 1 cbm Koks.

[Detmold], Zum neuen Krug
Bier- oder Pfandmarke o.J. [1884, 1916]

DT.21 1

[Glas Bier, evtl.
Flaschenpfand]

Messing, rund,
 mm, 2,1 g
 Ab 1884 ist in



19,3

Detmold, Neustadt 13, im „Neuenkrug“ der
 Brauereibesitzer und Restaurateur Heinrich Dütemeyer
 nachgewiesen, später bis 1916 auch mit Gartenwirtschaft
 und Sommertheater.

**Eckendorf, Gut
Gutsgeld o.J.**

EC.1 10 Pfennig

Blei, rund,
<= 21,5 mm, 7,9 g



[Externsteine], Kaiserhof R. Briest
Wertmarke o.J.

EX.1 15 [Pfennig]

Messing, rund,
20,3 mm, 3,4 g



Externstein, Hotel C. Reinecke
Biermarke o.J.

EX.2 Gut für ein Glas Bier

Messing, rund,
20,7 mm, 3,1 g



**Heidenoldendorf, Gasthaus zur Linde, Hesse
Wertmarke o.J.**

HD.1 Wertmarke

Aluminium, rund,
22,3 mm, 1,1 g;
handgelocht



Helpup, Bäckerei A. Weber
Brotmarke o.J.

HP.1 Gut für 1 Brot

schwarz auf
gelblichem
Karton,
einseitig,
40 mm x 58
mm



Hermannsdenkmal, Gasthof zum
Biermarke o.J.

HIE.1 Gut für ein Glas Bier

Messing, rund,
20,7 mm, 3,0 g



[Hermannsdenkmal, evtl. Detmold,
Heinz Sauer]
Wertmarke o.J.

HIE.2 10 [Pfennig]

Kupfer, rund,
20,2 mm, 2,3 g;
gelocht, Punze: H S



**[Hiddesen], Ziegelmeister Chr Rauchschwalbe
Biermarke o.J.**

III.1 10 [Pfennig];
Gut für 1 Flasche Bier

Kupfer, rund,
19,8 mm, 2,1 g;
RS etwas gedreht



**Horn, Simon Betke
Pfandmarke o.J.**

HO.1 20 [Pfg.]; Flaschenpfand
Zink, rund, 24,0 mm
M 6560.1

**Lage, Brinkmann [Schützenfest]
Wertmarken o.J. [wohl 1930er]**

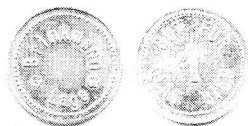
LA.6 [Wertmarke]; L B

Messing, rund,
24 mm; einscitig,
gepunzt



LA.7 Gut für 1 Glas Bier

Aluminium, rund,
22 mm



**Lage, August Schröder
Wertmarke o.J.**

LA.2 [Wertmarke]

Aluminium, rund,
25,0 mm, 1,3 g



**Lage, Hôtel F. Steinkäuler
Biermarke o.J.**

LA.1 [Wertmarke]; Bierkrug

Kupfer, rund,
20,5 mm, 2,9 g



Lage, Wilhelmsburg
Getränkemarken o.J.

LA.3 [Wertmarke]; Weinglas

Zink, rund,
24,8 mm, 3,7 g



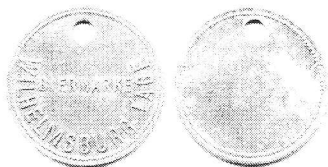
LA.4 [Wertmarke]; Weinglas

Aluminium, rund,
24,8 mm, 1,4 g



LA.5 Biermarke

Aluminium
rund,
30,4 mm,
1,9 g;
gelocht



Lemgo, Gaswerk
Zählermarke o.J.

LE.1 10 [Pfg.]

Zink, rund, geschlitzt,
21,0 mm, 2,3 g
M 8151.1 (21,1 mm)



Lemgo, Krankenhaus

Essensmarke o.J.

LE.2 Details nicht bekannt

Lemgo, Schützenplatz
Wertmarke o.J.

LE.3 10 [Pfg.]

Messing, rund,
19,1 mm, 2,4 g
M 8152.1 (19,0 mm)



Lemgo, Adolf
Wrenger

Biermarke o.J.

LE.4 Gut für ein Glas Bier

Aluminium, rund,
22,3 mm, 1,0 g
M 8150.1 (22,7
mm) (Alfred !)



**Leopoldshöhe, Gemeinde
Mülleimermarke o.J.**

LII.1 Müllabfuhr Eimer Nr.

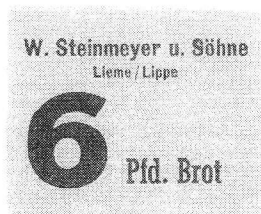
Aluminium, rund,
30,1 mm,
gelocht



**Lieme, W. Steinmeyer u. Söhne
Brotmarke o.J.**

LM.1 6 Pfd. Brot

schwarz auf
grünem Karton,
einseitig,
40 mm x 50 mm



**Oerlinghausen, Carl Weber & Co [Weberei]
Kleingeldersatzmarken 1917
Prägestalt: Otto Christmann, Leipzig**

OE.1 1 [Pfg.]

Zink, achteckig, 16,7 mm
(15,6 mm), 1,0 g
M 10611.1 (16,2 mm)



OE.2 2 [Pfg.]

Zink, achteckig, 19,1 mm
(17,5 mm), 1,3 g
M 10611.2 (18,0 mm)



OE.3 5 [Pfg.]

Zink, achteckig,
20,1 mm (18,7 mm), 1,5
g
M 10611.3 (19,0 mm)



OE.4 10 [Pfg.]

Zink, achteckig, 20,8 mm
(19,5 mm), 1,6 g
M 10611.4 (19,8 mm)



OE.4.a

Rundgefeilt,
19,3 mm, 1,5 g



OE.5 50 [Pfg.]

Zink, achteckig,
25,0 mm (23,7
mm), 2,7 g ... 3,2 g
M 10611.5 (24,0
mm)



**Salzufen/Bad Salzufen, Kurhaus
Wertmarken o.J. [vor und nach 1914]**

SU.1 10 [Pfg.]; Salzufen

Messing, rund,
20,0 mm, 2,0 g
M 11960.1 (21,2 mm)



SU.2 20 [Pfg.]; Salzufen

Messing, rund,
23,3 mm, 2,8 g
M 11960.2
(23,0 mm)



SU.3 25 [Pfg.]; Salzufen

Zink beschichtet,
rund, 24,6 mm,
2,5 g
M 11960.3
(25,0 mm)



SU.4 50 [Pfg.]; Salzufen

Messing, rund, 25,0 mm
M 11960.4

SU.5 100 [Pfg.]; Bad Salzufen

Eisen, rund,
27,8 mm, 5,7 g



SU.6 300 [Pfg.]; Bad Salzufen

Zink, rund,
27,7 mm, 4,6 g
M 11959.1
(28,5 mm)

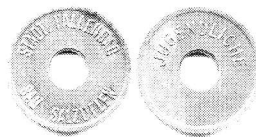


Die Stadt Salzufen erhielt 1914 den Namenszusatz
„Bad“.

**Bad Salzufen, Städt. Hallenbad
Eintrittsmarke o.J.**

SU.7 Jugendliche

Kupfer, rund,
gelocht,
23,9 mm, 7,1 g



[Bad] Salzuflen, Empire Club
Wertmarke [1945 oder später]
SU.8 Token; 1/6 Mark



grüner Druck auf weißem Papier, RS leer, 69 mm x 80 mm; dunkelgrauer Stempel auf VS „Imperiumclub“, Tudorrose und Ahornblatt weisen auf englische und kanadische Soldaten nach dem Ende des II. Weltkrieges hin.

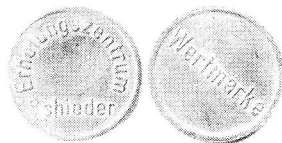
Herford / Bad Salzuflen, Y.M.C.A. Kantine
Wertmarke [1945 oder später]
SU.9 Token voucher; 1/6 Mark



schwarzer Druck auf hellrotem, dünnen Karton, RS leer, 69 mm x 78 mm
Y.M.C.A.: Young Men's Christian Association (Christl. Verein junger Männer), hier wohl speziell für englischsprachige Soldaten und Armeegehörige im Bereich Herford und Salzuflen nach dem Ende des II. Weltkrieges.

Schieder, Erholungszentrum
Wertmarke o.J. [1972 oder später]

SD.1 Wertmarke
Messing, rund,
25,9 mm, 5,2 g



Das Erholungszentrum Schieder wurde 1972 vom Landesverband Lippe (Mehrrheit), dem Kreis Lippe und der Stadt Schieder-Schwalenberg errichtet.

Schötmar, E. A. Salfeld
Automatenmünzen o.J.

SM.1 Automaten-Münze
Kupfer, rund,
19,6 mm, 4,2 g



SM.2 Automaten-Münze
Eisen, rund,
20,4 mm, 3,9 g;
gelocht
M 12211.1
(20,8 mm)



Lippe, ohne Ort
Schießmarke o.J.

LL.1 **1; Wappenrose; Schiessmarke**
Bronze, rund, 21,0 mm
M 8311.1

Literatur

- F W. Funck: Die Notmünzen der deutschen Städte, Gemeinden, Kreise, Länder etc.
2. Aufl. Nachdruck Hamburg, Rosenberg 1985
- M Peter Menzel: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 – 1990.
2 Bände. Gütersloh, Strothotte 1993